

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1872**

26 (26.7.1872)

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Freitag den 26. Juli 1872.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstaufträge.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden. Bekanntmachungen des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen: die Besetzung der Stelle eines Medicinalreferenten bei dem Kreis- und Hofgerichte Mannheim betreffend; des Ministeriums des Innern: den Stand der Generalbrandcasse im Jahr 1871 betreffend; die Veranstaltung einer Effectenlotterie zum Zweck der Errichtung eines Vegetationsdenkmals in Marburg a. d. Drau betreffend; des Handelsministeriums: die Verlegung des Sitzes der Eisenbahn-Hochbauinspektion Billingen nach Triberg betreffend; die Versammlung der Centralcommission für die Rheinschiffahrt betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 17. Juni d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Zahnarzt Dr. Evans in Paris das Commandeurkreuz 2. Classe Allerhöchst-Ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. Juli d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten Allerhöchst-Ihren Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen:

dem Dr. med. Jean Marinus Charles Eduard le Rütte, und

dem Dr. med. Jean Louis Guillaume le Rütte in Gravenhage das Ritterkreuz 1. Classe;

dem Revisor Joseph Drach bei der Generaldirection der Staatseisenbahnen das Ritterkreuz 2. Classe.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. Juli d. J.

allergnädigst bewogen gefunden,
dem Kaufmann Friedrich Maisch in Karlsruhe die kleine goldene, und
dem Lorenz Deggelmann in Reichenau die silberne Verdienstmedaille
zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen
gefunden, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum
Tragen folgender Auszeichnungen zu ertheilen, und zwar:

dem früheren Feldarzt vom Großherzoglich Badischen Sanitätsdetachment, Eduard Jäger-
schmid in St. Georgen, für das ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König
von Preußen verliehene eiserne Kreuz 2. Classe am weißen Bande;

dem Director der chirurgischen Klinik, Hofrath Dr. Gustav Simon in Heidelberg, für den
ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Königlichen
Kronenorden 3. Classe mit dem rothen Kreuz auf weißem Feld am Erinnerungsbande;

dem praktischen Arzt A. Hofmann in Wertheim für den gleichen Orden 4. Classe am
Erinnerungsbande;

dem praktischen Arzt Dr. Heiligenthal in Baden für das ihm von Seiner Majestät
dem König von Bayern verliehene Verdienstkreuz für 1870/71;

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Consul Th. Gärtner in Mannheim,

dem Medicinalrath Dr. Gutsch in Bruchsal,

dem praktischen Arzt Dr. Heiligenthal in Baden,

dem Oberamtmann Karl Richard in Schwezingen,

dem Professor Dr. Schinzinger in Freiburg, und

dem Strafanstalten-Director a. D. Ferd. Szuhany in Karlsruhe

für den ihnen von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Olga-Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen
gefunden, dem Director des Großherzoglichen Verwaltungshofes, Fecht, die unterthänigst nachge-
suchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von
Württemberg verliehenen Comthurkreuzes des Königlichen Ordens der Württembergischen Krone
zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Polizei- und Spielcommissär Sachs in Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehenen Erinnerungskreuzes für 1870/71 zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden: unter dem 9. Juli d. J.

den Geheimen Hofrath Dr. Kuno Fischer in Jena, unter Verleihung des Charakters als Geheimer Rath zweiter Classe, zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Heidelberg zu ernennen;

den Vorstand der höheren Bürgerschule in Heidelberg, Professor Dr. Georg Weber, auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

den Bezirksingenieurpraktikanten Karl Hermann Bär von Mannheim zum Ingenieur bei der Wasser- und Straßenbauverwaltung zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. April d. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Thunsel, Decanats Dreisach, den Pfarrer Peter Seitz in Au a. Rh. gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 1. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 24. April d. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Raß, Decanats Meßkirch, den bisherigen Pfarrer Anton Schele von Denklingen gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 27. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Erzbisthumsverweser hat die Pfarrei Schönfeld, Decanats Tauberbischofsheim, dem Pfarrverweser Karl Leopold Baumann daselbst verliehen und ist derselbe am 15. Mai d. J. auf diese Pfründe kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Erzbisthumsverweser hat die Pfarrei Bauerbach, Decanats Bruchsal, dem Pfarrer Joseph Ulrich in Wiberach verliehen und ist derselbe am 20. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Rittersbach, Decanats Mosbach, dem Pfarrverweser Karl Maurer in Mubau verliehen und ist derselbe am 11. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Griesen, Decanats Klettgau, dem bisherigen Pfarrer Marcus Lezgus in Schwandorf verliehen und ist derselbe am 13. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Böhringen, Decanats Constanz, dem seitherigen Pfarrer Franz Xaver Hosp in Neuhausen verliehen und ist derselbe am 13. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Unadingen, Decanats Billingen, dem Pfarrerverweser Theodor Spiegelhalder in Kappel a. Rh. verliehen und ist derselbe am 18. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Niedböhringen, Decanats Billingen, dem Pfarrer von Schwaningen, Franz Xaver Hund, verliehen und ist derselbe am 20. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Besetzung der Stelle eines Medicinalreferenten bei dem Kreis- und Hofgericht Mannheim betreffend.

Die Stelle eines Medicinalreferenten bei dem Großherzoglichen Kreis- und Hofgerichte Mannheim ist dem Großherzoglichen Bezirksarzte Dr. Knauff in Heidelberg übertragen und als Stellvertreter desselben der Großherzogliche Bezirksarzt Stephani in Mannheim bestellt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Juli 1872.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
von Freydorf.

Vdt. Reinhard.

Den Stand der Generalbrandcasse im Jahr 1871 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrathe der General-Wittwen- und Brandcasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalbrandcasse im Jahr 1871 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. Juli 1872.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Jolly.

Vdt. Wirth.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungsanstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1871.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstandsrechnung:						
337	24	1. Einnahmsreste	335	53	1	31
1,629	29	2. Abgang an Ausgabe-resten	1,629	29	—	—
II. Rechnung vom laufenden Jahr:						
567,280	—	1. Beiträge für das Jahr 1870: erste Classe 6 fr., zweite Classe 8 fr., dritte Classe 10 fr., vierte Classe 12 fr. von 100 fl. Versicherungsanschlag der Gebäude	567,022	30	257	30
Summe der Versicherungsanschlätze 537,093,650 fl.						
221,656	30	2. Activcapitalien, beziehungsweise hinterlegte Cassenvor-räthe	500	—	221,156	30
3,691	30	Zins und Zinseszins daraus	1,816	30	1,875	—
68,000	—	3. Passivcapitalien	68,000	—	—	—
1,834	15	4. Ersatz	1,802	26	31	49
662	10	5. Ertrag der Dienstgebäude	662	10	—	—
30	—	6. Geldstrafen	10	—	20	—
3	38	7. Außerordentliche Einnahme	3	38	—	—
III. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen:						
11,760	59	1. Cassenrest aus voriger Rechnung	11,760	59	—	—
2. Von oder für fremde Cassen:						
79,064	23	a. aus voriger Rechnung	79,064	23	—	—
605,370	45	b. vom laufenden Jahr	581,786	42	23,584	3
3. Von oder für Privatpersonen:						
145	—	a. aus voriger Rechnung	145	—	—	—
291	18	b. vom laufenden Jahr	122	20	168	58
4. Ausgleichungsposten						
1,561,757	21	Summe der Einnahmen	1,314,662	—	247,095	21

So II.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstandsrechnung:						
417,505	46	1. Ausgabreste	282,826	8	134,679	38
—	—	2. Abgang an Einnahmsresten	—	—	—	—
II. Rechnung vom laufenden Jahr:						
526,774	9	1. Entschädigungen	129,186	48	397,587	21
2. Schätzungskosten:						
20,877	20	a. regelmäßige Einschätzungen	20,875	20	—	2
7,169	59	b. allgemeine Revisionen	7,169	59	—	—
12	36	c. Specialrevisionen	12	36	—	—
2,911	36	d. Abschätzung des Feuerschadens	2,911	36	—	—
12	36	e. Impressen	12	36	—	—
11,407	17	3. Einzugs- und Stempelgebühren	11,407	17	—	—
175,000	—	4. Activcapitalien	175,000	—	—	—
68,321	10	5. Passivcapitalien und Zinse	68,321	10	—	—
6. Verwaltungskosten:						
3,210	19	A. Verwaltungsrath	3,210	19	—	—
3,880	51	B. Cassenverwaltung	3,880	51	—	—
7. Aufwand für die Dienstgebäude:						
649	59	a. für bauliche Unterhaltung	649	59	—	—
121	25	b. Steuern und Abgaben	121	25	—	—
82	29	8. Proceßkosten	82	29	—	—
31	47	9. Abgang und Ersatz	31	47	—	—
2,560	38	10. Außerordentliche Ausgaben	2,560	38	—	—
III. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben:						
738	59	1. Cassenrest an künftige Rechnung	738	59	—	—
2. An oder für fremde Cassen:						
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
605,370	45	b. vom laufenden Jahr	605,370	45	—	—
3. An oder für Privatpersonen:						
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
291	18	b. vom laufenden Jahr	291	18	—	—
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,846,930	59	Summe der Ausgabe	1,314,662	—	532,268	59
—	—	ab Einnahmsreste	—	—	247,095	21
			Mehrausgabe		285,173 38	

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		Bon den Passiven mit gehen ab die Activen:			285,173	38
		1. Cassenrest	738	59		
		2. Antheil am Werth:				
		a. des älteren Dienstgebäudes	15,900	—		
		b. des neueren Dienstgebäudes	8,761	33		
		3. Antheil am Werth der Inventarien:				
		a. des Verwaltungsraths	219	35		
		b. des Bauschätzungscontroleurs	84	—		
		c. der Casse	307	40		
					26,011	47
		Rest der Passiven	—	—	259,161	51
		Durch die nächste Umlage sind beizubringen:				
		1. Entschädigungen	526,774	9		
		2. Schätzungskosten	30,984	7		
		3. Passivzinse	321	10		
		4. Verwaltungskosten	7,091	10		
		5. Aufwand für die Dienstgebäude	771	24		
		6. Proceßkosten	82	29		
		7. Abgang und Ersatz	31	47		
		8. Außerordentliche Ausgaben	2,560	38		
		zusammen	568,816	54		
		Karlsruhe, den 30. Juni 1872.				
		Der Generalcassier:				
		Stein.				

Die Veranstaltung einer Effectenlotterie zum Zwecke der Errichtung eines Tegetthoff-Denkmal's in
Marburg a. d. Drau betreffend.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Loose der von einem Comité in Marburg
a. d. Drau veranstalteten Effectenlotterie zum Zwecke der Errichtung eines Denkmal's daselbst für
den verstorbenen Viceadmiral von Tegetthoff im Großherzogthum Baden vertrieben werden dürfen.

Karlsruhe, den 11. Juli 1872.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Jolly.

Vdt. Wirth.

Die Verlegung des Sitzes der Hochbau-Inspection von Billingen nach Triberg betreffend.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Sitz der Großherzoglichen Eisen-
bahnhochbau-Inspection Billingen vom 26. Juni d. J. an nach Triberg verlegt worden ist.

Karlsruhe, den 15. Juli 1872.

Großherzogliches Handelsministerium.

Für den Präsidenten:

Auth.

Vdt. Sachs.

Die Versammlung der Centralcommission für die Rheinschiffahrt betreffend.

Die diesjährige ordentliche Sitzung der Rheinschiffahrtscenralcommission wird den 16. August
d. J. in Mannheim eröffnet werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 19. Juli 1872.

Großherzogliches Handelsministerium.

Für den Präsidenten:

Auth.

Vdt. Buchenberger.